



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

**ZENTRUM FÜR SPRACHFORSCHUNG UND
SPRACHLEHRE**

**KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 1991**

Büro des Sprachenzentrums
(Bispinghof 3A - Tel. 4689)

**ZENTRUM FÜR SPRACHFORSCHUNG UND
SPRACHLEHRE**

**KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 1991**

Büro des Sprachenzentrums
(Bispinghof 3A - Tel. 4689)

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Das "Zentrum für Sprachforschung und Sprachlehre" stellt sich vor	1
--	---

Lehrveranstaltungen

Deutsch (als Fremdsprache)	4
Englisch	7
Französisch	12
Spanisch	15
Italienisch	17
Estnisch	18
Lettisch	18
Litauisch	19
Polnisch	19
Russisch	21
Tschechisch	22
Ungarisch	23

DAS "ZENTRUM FÜR SPRACHFORSCHUNG UND SPRACHLEHRE"
(IN GRÜNDUNG) STELLT SICH VOR

Seit geraumer Zeit laufen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Bemühungen, ein interdisziplinäres Sprachenzentrum einzurichten, bestehend aus dem Bereich "Sprachforschung" (mit den Schwerpunkten Lexikologie des Deutschen und Fachsprachenforschung) und dem Bereich "Sprachlehre" mit den Sektionen "Sprachlehrforschung" und "Sprachpraxis".

Während die Sektionen "Sprachforschung" und "Sprachlehrforschung" an die interessierten Fachbereiche appellieren, sich an den vielfältigen Forschungsaufgaben zu beteiligen, dient der Bereich "Sprachpraxis" der Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse für Hörer aller Fakultäten. Es ist erklärtes Ziel des amtierenden Rektorats, möglichst alle europäischen Verkehrssprachen im Lehrangebot des Sprachenzentrums hinreichend zu berücksichtigen. Dies ist natürlich im Hinblick auf das Stichjahr 1993 mit der Eröffnung des gemeinsamen europäischen Binnenmarktes zu sehen, dessen weitreichenden Konsequenzen für die gesamte Volkswirtschaft, für Betriebe, Behörden, Schulen und öffentliche Einrichtungen bisher kaum absehbar sind. Europa ist auf dem Wege zur Mehrsprachigkeit in vielen Bereichen, was seine ersten Auswirkungen schon in der frühkindlichen Fremdsprachenerziehung findet und was daher akademische Berufe in einem immer stärker zusammenwachsenden Europa erst recht nicht unberührt lassen kann. Es wäre schier unverantwortlich, Hochschulabsolventen heute in die Berufswelt zu entlassen, ohne ihnen zumindest die Chance gegeben zu haben, sich im Rahmen ihres akademischen Studiums in der einen oder anderen europäischen Fremdsprache fortzubilden.

Auf diesem Hintergrund muß man das relativ breite Spektrum an Fremdsprachenangeboten verstehen, das sich das zur Zeit im Entstehen begriffene Sprachenzentrum zum Ziel gesetzt hat. Die Studierenden sollen nicht nur die Chance erhalten, ihre u.U. seit der Schulzeit vernachlässigten Fremdsprachenkenntnisse aufzu-

frischen oder zu verbessern; sie sollen auch Gelegenheit finden, während ihrer Studienzeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Kenntnisse einer bislang nicht gelernten Fremdsprache über eine aufeinander aufbauende Kursfolge zu erwerben.

Ferner sind fremdsprachliche Fachsprachenkurse für Wirtschaftswissenschaftler, Juristen und Mediziner eingerichtet worden, wenn auch zunächst nur in Englisch und Französisch sowie partiell in Spanisch und Italienisch. In den folgenden Semestern soll das Fachsprachenangebot jedoch auf weitere Fremdsprachen erweitert werden unter verstärkter Berücksichtigung von Sprachkursen für Mediziner und Naturwissenschaftler.

Neben Fremd- und Fachsprachenkursen dieser Art kann das in Gründung befindliche Sprachenzentrum schon jetzt auf folgende Praxiserfahrungen verweisen:

(a) Ein interessantes Experiment wird zur Zeit im Bereich "Englisch für Juristen" durchgeführt, das sich bei Gelingen wiederholen oder sogar institutionalisieren ließe: Herr Borgmann leitet eine Exkursion von 12 Teilnehmern, die juristische Institutionen in England besuchen und in einem begleitenden Seminar mit den Grundzügen des englischen Rechtssystems vertraut gemacht werden.

(b) Große Beachtung gefunden hat zudem der mehrmals im Semester angebotene 5-6 Wochenkurs "Vorbereitung auf den TOEFL-Test", der die Teilnehmer mit den verschiedenen Testverfahren des TOEFL-Tests durch gezielte Übungen vertraut macht. Dieser Test ist im allgemeinen obligatorische Voraussetzung für die Zulassung zu einem Studium an einer amerikanischen oder kanadischen Hochschule.

(c) Studenten der Wirtschaftswissenschaften werden in den Sprachkursen Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsfranzösisch

nicht allein mit Wirtschaftsfachbüchern oder -zeitschriften auf Englisch, Französisch oder Spanisch konfrontiert, sondern lernen, sich aktiv an Diskussionen über aktuelle Wirtschaftsvorgänge (z.B. die Ölpreis-Entwicklung nach dem Golfkrieg, die Börsentendenzen an der Wallstreet usw.) zu beteiligen. Sie haben sogar die Chance, in simulierten Situationen Geschäftsvorgänge wie Beantragung eines Darlehens, Abschluß eines Liefervertrages, Aushandeln von Konditionen usw. mit einem oder mehreren ausländischen Geschäftspartnern in einer der Fremdsprachen durchzuspielen, wobei zuweilen kurze Videos aus der Praxis oder Fernsehaufzeichnungen als Stimulationshilfen dienen können.

Das Sprachenzentrum beteiligt sich an einer Reihe von LINGUA-Projekten und ist dabei, Kooperationsvereinbarungen mit den Universitäten Bologna, Granada, Kopenhagen, Kreta, Lille, Lissabon, London, Nijmegen, Thessaloniki und York vorzubereiten. Es geht dabei primär um die Verbesserung der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern in Europa sowie um die Kooperation im Bereich der Fachsprachenvermittlung.

Ein zügiger Ausbau des "Zentrums für Sprachforschung und Sprachlehre" ist geplant, damit die Westfälische Wilhelms-Universität Münster mit der gesamteuropäischen Entwicklung im Bereich der Sprachforschung und der Sprachlehrforschung Schritt hält, nicht zuletzt durch die beabsichtigte Konzentration einer Reihe von linguistischen Forschungsprojekten sowie durch die Intensivierung der Bemühungen im sprachpraktischen Bereich.

Münster, im März 1991

Professor Dr. P. Funke
(Prorektor für Lehre und
studentische Angelegenheiten)

Prof. Dr. F. Hundsnurscher
(Komm. Leiter des Zentrums
und zuständig für die Abt.
"Sprachforschung")

Prof. Dr. W. Gewehr
(Stellv. Komm. Leiter
des Zentrums und zuständig für
die Abt. "Sprachlehre")